Kinder- und Jugendvertretung des
Marktes Murnau am Staffelsee

MARKT
MURNAU

KJV-Murnau, Untermarkt 13, 82418 Murnau am Staffelsee

An alle Mitglieder der Kinder- und Jugendvertretung
des Marktes Murnau am Staffelsee (digitaler Versand)

Datum: 13. August 2023
Ort: Murnau a. St.
Mail: kjv@murnau.de

Protokoll zur dritten Sitzung der Vollversammlung der Kinder- und Jugendvertretung des Marktes Murnau am Staffelsee; Sitzungsperiode 2023-2025

Liebe Mitglieder der Kinder- und Jugendvertretung,

anbei übersenden wir euch das Protokoll zu unserer 3. Vollversammlung, die vor Kurzem, am Mittwoch, 19. Juli 2023, stattfand, fristgerecht nach Artikel 10 Absatz 2 der Geschäftsordnung.

Rahmeninformationen

Sitzungsdauer:	17:15 bis 18:15 Uhr	Sitzungsort:	Saal des Erlhauses Murnau
Sitzungsleitung:	Eliot Lika	Schriftführer:	Felix [redacted]

Behandelte Tagesordnung

TOP **1**	Ansetzungen der KJV-Vollversammlungen
TOP **2**	Flohmarkt am Kemmelpark-Parkplatz
TOP **3**	Aufräumen
TOP **4**	Digitale Zukunftsnacht
TOP **5**	Stand zu Omobi
TOP **6**	Kinder- und Jugendgerechtes Murnau
TOP **7**	KJV-Öffentlichkeitsarbeit

Formhalber weisen wir auf die nach der nächsten Sitzung verwirkenden Rechte nach Artikel 10 Absatz 3 der Geschäftsordnung hin und verbleiben mit großem Dank für euer Engagement!

Gez. Murnau am Staffelsee, im August 2023

Eliot Lika (25. August 2023 14:26 GMT+2)

Gez. Murnau am Staffelsee, im August 2023

Felix Scholl

Felix Scholl (25. August 2023 14:27 GMT+2)

Eliot Lika, Sitzungsleitung

Felix [redacted], Schriftführung

Eliot eröffnet in seiner Funktion als Vorsitzender die Sitzung und begrüßt die Anwesenden sowie einen Gast (siehe Anlage 1) zur dritten Vollversammlung. Er freut sich darüber, dass mit acht von 14 Mitgliedern die für die Beschlussfähigkeit notwendige Mehrheit hergestellt ist und stellt die von ihm erstellte Tagesordnung vor.

TOP 1 – Ansetzung der KJV-Vollversammlungen

Eliot übergibt das Wort an Felix, der hierzu einen Antrag bei ihm eingereicht hat und bittet ihn um eine Erläuterung zu diesem. Es sei in den vergangenen beiden Sitzungen zu beobachten gewesen, so führt dieser aus, dass die Anzahl der anwesenden Mitglieder der KJV gerade so ausreiche, eine Beschlussfähigkeit herzustellen. Doch das könne nicht Anspruch der KJV sein, denn in diesem Falle fehlten fast die Hälfte ihrer Mitglieder. Seiner Meinung nach könne dies auf die kurzfristige Anberaumung von Sitzungen zurückgeführt werden, denn mit weit im Voraus stehenden Terminen lasse sich besser planen, indem man diese bei der Vereinbarung weiterer berücksichtigen könnte.

Eliot wirft ein, dass die aktuellen kurzfristigen Einladungen auch dem Umstand geschuldet seien, dass nicht alle Mitglieder zeitnah auf entsprechende Nachrichten bezüglich der Verfügbarkeit in der WhatsApp-Gruppe reagierten. Hierzu schlägt Katharina vor, ein Online-Tool zu nutzen, mit welchem jeder in eine Art Kalender oder Liste die ihm zur Verfügung stehenden Zeiträume eintragen könne.

Felix ergänzt, dass dies eine gute Möglichkeit sei, eine große Anzahl an Tagen und Uhrzeiten abzudecken, aber der aktuell genutzten Funktion auf WhatsApp durch zwei Klicks mehr nachstehe, bei der in Umfragen direkt im Chat die jeweiligen Termine abgefragt würden. Da er hier keine Lösungsmöglichkeit sehe, bringe er den eingereichten Antrag ein, den er kurz vorstellt und dann verliest:

Antrag: *Die KJV-Vollversammlung möge beschließen, ihre Sitzungstermine nächstmöglich nach Beginn eines jeden Schuljahres für dieses nach einer dafür geeigneten Methode zur Feststellung der größtmöglichen Anwesenheit zu möglichen Sitzungsterminen anzuberaumen, wobei die Terminierungen im Rahmen seiner Rechte gemäß der Geschäftsordnung zu beachten und die Nicht-Verfügbarkeit einzelner Mitglieder an einzelnen Wochentagen für einzelne Sitzungen zu berücksichtigen sind.*

Nach dieser Verlesung stellt Eliot den Antrag zur Abstimmung. Dabei ergibt sich das folgende Ergebnis: **7** JA-Stimmen und **0** NEIN-Stimmen. Damit ist von Felix eingereichte Antrag einstimmig angenommen.

TOP 2 – Flohmarkt am Kemmelpark-Parkplatz

Eliot bittet das Mitglied, mit welchem er darüber vorher gesprochen habe, zur Vorstellung des diesen. Es führt aus, dass es vor kurzem einen Flohmarkt veranstaltet habe, bei dem Kinder- und Jugendliche die Möglichkeit zum Kauf und Verkauf hatten. Doch die Teilnehmerzahlen waren äußerst begrenzt.

Katharina ergänzt, dass sie erst sehr unmittelbar vorher davon mitbekommen habe, was an der wohl begrenzten und späten Werbekampagne liegen könnte. Jedoch begrüße sie es, eine solche Veranstaltung wieder in Murnau zu sehen, denn vor einigen Jahren habe noch fast wöchentlich ein Flohmarkt am Ort, wo das Volksfest ist, stattgefunden.

Auf diesem Gedanken solle die KJV aufbauen, meint das vortragende Mitglied, und einen Flohmarkt an diesem Ort für viele Käufer und Verkäufer organisieren. Dies würde das Interesse einiger nach einer solchen Gelegenheit stillen und könnte für die KJV auch als Werbekampagne genutzt werden.

Felix bringt vor, dass er die Idee eines Flohmarktes zwar unterstütze, jedoch die KJV als Veranstalter nicht in der Lage sehe, einen solchen in dieser Größe und unter Berücksichtigung von Katharinas Aspekten zu stemmen. Dem pflichtet ein Mitglied bei.

Bernhard wirft ein, vor nicht allzu langer Zeit habe im Kemmelpark ein recht ungezwungener Flohmarkt stattgefunden, der auch ohne größere Vorbereitungen gut funktioniert habe. Mit einer Anfrage beim Ordnungsamt bzw. der Verwaltung für die Fläche und einem Aufruf in der örtlichen Presse sei hier einiges zustande gekommen.

Ein Mitglied will wissen, ob in diesem Fall auch Großaussteller, die auf die Anzeige aufmerksam würden, die Möglichkeit erhalten, einen Stand zu betreiben. Dies sollte verhindert werden, um das Flair und die Intension eines Kinder- und Jugendflohmarktes zu erhalten.

Hierzu nimmt Bernhard Stellung und zeigt auf, dass diese Sorge unberechtigt sei: Mithilfe einer verpflichtenden Voranmeldung der Verkäufer könnte definiert werden, wer zugelassen wird, und wer nicht. Es bliebe lediglich zu überlegen, ob Erwachsene, etwa Eltern, auch verkaufen dürften.

Eliot fasst zusammen: Die KJV steht einem Flohmarkt, bei dem sie Partner im Organisationsteam ist und bei dem Kinder, Jugendliche und evtl. Erwachsene verkaufen, grundsätzlich positiv gegenüber.

TOP 3 – Aufräumen

Eliot übergibt an das dieses Thema an ihn herantragende Mitglied. Dieses führt aus, dass es an einzelnen Stellen beobachtet habe, dass dort Spritzen o.ä., etwa als Hilfswerkzeug zum Drogenkonsum herumlägen. Diese spitzen Gegenstände seien insbesondere für kleine Kinder gefährlich. Deshalb präferiere es eine Aufräumaktion durch die Mitglieder der KJV an diesen Orten.

Zwei Mitglieder bringen hierzu ein, dass dies ein fortwährendes Problem sei, welches nicht durch eine einmalige Aktion gelöst werden könne. Vielmehr bräuchte es hier niederschwellige Angebote zur Entsorgung der spitzen Gegenstände. Hierzu wird ergänzt, dass in der kürzeren Vergangenheit jedoch die Anzahl der Mülleimer an diesen Orten eher gesunken als gestiegen sei.

Der Vorschlag zur Meldung der Orte an die Gemeinde, welche aber wohl bereits bekannt seien, könnte durchaus erfolgen, sollte, so meint ein Mitglied, aber mit Vorsicht erfolgen. Eine Schließung oder Kontrolle dieser habe nicht unbedingt nur Vorteile. Entsprechende Personen würden sich andere Orte suchen oder auf mehrere nicht ganz so abgelegenen Orte wechseln, was nur eine Verlagerung des Problems bedeuten würde.

Eliot und das herantragende Mitglied sind mit den gefundenen Lösungen nicht sonderlich überzeugt. Auch den Vorschlag an die Gemeinde zur Montage einer größeren Anzahl an schöneren Mülleimern löse die ursprüngliche Thematik nicht. Nach einer weiteren Diskussion, welche keine weiteren wesentlichen Lösungen anspricht, beendet Eliot diesen Tagesordnungspunkt, der in einer späteren Sitzung noch einmal aufgegriffen soll.

TOP 4 – Digitale Zukunftsnacht

Eliot teilt mit, dass er mit dem Bürgermeister und Bernhard bei der „Zukunftsnacht“ war, zu der er die Mitglieder der KJV auch per WhatsApp-Nachricht eingeladen habe. Dabei sei, so Eliot weiter, ein „Zukunftsvertrag“ entstanden (siehe Anlage 2). In den kommenden zwei Jahren möge die KJV gemeinsam mit den Lokalpolitikern die dort genannten Ziele angehen und umsetzen.

Gesprächsbedarf hierzu besteht nur minimal, sodass sich folgendes zusammenfassen lässt: Ein „Deutschlandticket für Schüler_innen“ zu entsprechend ermäßigten Konditionen und auch für die Oberstufe des Gymnasiums befürwortet die KJV. Die Öffnung des Basketballkäfig am Staffelsee-Gymnasium erfolgt tatsächlich nur für den Schulbetrieb und einzelne Vereine, jedoch sei hier eine Änderung nicht absehbar, meinen einige Mitglieder. Hinsichtlich des Volleyballplatzes befindet die KJV, dass hier bereits mit dem Feld bei der Mittelschule eine zentrale Anlaufstelle gefunden sei. Dieser müsste jedoch noch besser zugänglich sein und gepflegt werden. Die Idee eines eigenen Schwimmbads hält die KJV nach wie vor für eine Bereicherung, sieht jedoch hier keine Umsetzungsmöglichkeit, insbesondere wegen der vor wenigen Jahren zu diesem Thema stattgefundenen Debatte. Damals war, was wohl auch heute so sein wird, der Konsens, der Kostenpunkt das größte Problem und Ablehnungsgrund.

TOP 5 – Stand zu Omobi

Hierzu führt Eliot aus, dass er hierzu nichts Genaues wisse und demnächst der Bürgerentscheid stattfinde. Hierzu meint Felix, es sei von einer Annahme der genannten Fragen auszugehen, auch angesichts des Umstands, dass insbesondere die Befürworter am Sonntag die Urne aufsuchen werden. Dem entgegnet Eliot, dass auch die Gegner viel Werbung gemacht hätten. Nachdem es sonst keine weiteren Gesprächsbeiträge gibt, geht Eliot zum nächsten Tagesordnungspunkt über.

TOP 6 – Kinder- und Jugendgerechtes Murnau

Hierbei stellt Bernhard für das Amt Soziales der Marktverwaltung ein Konzept vor und erläutert dieses. Kernziel dabei sei, ein Kernteam, welches sich um diese Thematik kümmere, zu schaffen und entsprechende Umfragen mit einem darauf spezialisierten Unternehmen durchzuführen. Jedoch bedarf es hierzu noch der Zustimmung des Gemeinderates, der sich in einer Sitzung im Herbst damit befassen wird, zu der auch die Mitglieder der KJV eingeladen sind. Des Weiteren wird die KJV auch um die Abgabe einer Stellungnahme geben werden.

Die KJV verständigt sich darauf, hierzu in der nächsten Sitzung eine Debatte zu führen und Personen zu bestimmen, die dann gemäß den Weisungen einen Entwurf für die Stellungnahme schreiben.

TOP 7 – KJV-Öffentlichkeitsarbeit

Eliot weist nochmals daraufhin, dass die KJV in ihrer letzten Sitzung beschlossen hat, ihre Protokolle auf Instagram und auf der Webseite des Marktes Murnau zu veröffentlichen. Für die Verwaltung der ersten Internetpräsenz bestimmt er sogleich zwei Mitglieder, für Letztere bleibt der Beschluss der letzten Sitzung bestehen. Felix wird gebeten, hier bis zur nächsten Sitzung seine Arbeiten fortzusetzen.

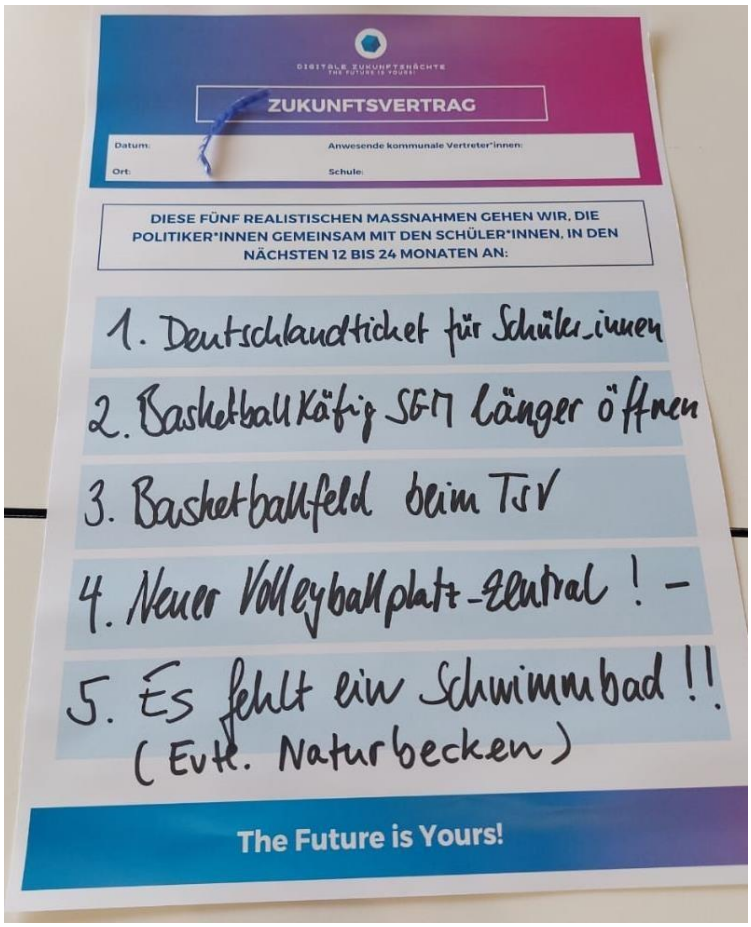
Die KJV verständigt sich darauf, dass vor Veröffentlichung des Protokolls dieses den Mitgliedern eine Woche im Voraus zugeht. Auf Wunsch eines Mitglieds wird sein Name im Redeverlauf geschwärzt.

Eliot bedankt sich bei allen erschienen Mitgliedern für die Teilnahme und schließt die Versammlung.

Anlage 1 – Anwesenheitsliste

Nachname	*Vorname*	*Status*	*Institution*
[redacted]	Jannick	Mitglied	Erlhaus Murnau
[redacted]	Viviana	Mitglied	Camerloher Musikschule Murnau
[redacted]	Katharina	Mitglied	Staffelsee-Gymnasium Murnau
[redacted]	Eliot	Mitglied	Erlhaus Murnau
[redacted]	Carlotta	Mitglied	Christoph-Probst-Mittelschule
[redacted]	Philipp	Mitglied	Erlhaus Murnau
[redacted]	Anna	Mitglied	Christoph-Probst-Mittelschule
[redacted]	Felix	Mitglied	Staffelsee-Gymnasium Murnau
Ulrich	Bernhard	Gast	Erlhaus Murnau

Anlage 2 – „Zukunftsvertrag“



DIGITALE ZUKUNFTSRÄCHTE
THE FUTURE IS YOURS!

ZUKUNFTSVERTRAG

Datum: Anwesende kommunale Vertreter*innen:

Ort: Schule:

DIESE FÜNF REALISTISCHEN MASSNAHMEN GEHEN WIR, DIE POLITIKER*INNEN GEMEINSAM MIT DEN SCHÜLER*INNEN, IN DEN NÄCHSTEN 12 BIS 24 MONATEN AN:

1. Deutschlandticket für Schüler_innen
2. Basketball Käfig SGM länger öffnen
3. Basketballfeld beim TSV
4. Neuer Volleyballplatz - Zentral ! -
5. Es fehlt ein Schwimmbad !! (Evtl. Naturbecken)

The Future is Yours!